

Medienmitteilung

Sion, 17.03.2025

Jahresbilanz: Zahlen, die eine besorgniserregende soziale Realität bestätigen

Nach zwei Jahren Tätigkeit wachsen unsere Gesprächsgruppen weiter. Die Teilnahmeanträge nehmen zu; der Bedarf und der Nutzen stehen außer Frage. Heute erreichen uns Anfragen aus der ganzen Schweiz, aber auch aus dem benachbarten Frankreich.

Die Profile der Teilnehmenden spiegeln die nationalen (und internationalen) Statistiken zu sexueller Gewalt wider:

- Über 90 % der Teilnehmenden sind Frauen.
- Männer sind nach wie vor stark in der Minderheit.
- Zwei Drittel der Teilnehmenden sind zwischen 40 und 60 Jahre alt.

Im Durchschnitt nehmen Überlebende an fünf Sitzungen teil, Angehörige des Umfelds hingegen nur an ein bis drei Sitzungen. Im Wallis, wo es die Gruppen seit zwei Jahren gibt, kommen mehr als 60% der Überlebenden regelmässig wieder, während es beim Umfeld nur 8% sind.

Diese Daten deuten darauf hin, dass die direkten Opfer kontinuierliche Unterstützung benötigen, während das Umfeld offenbar nach wenigen Sitzungen die notwendigen Ressourcen findet, um seinen Weg selbstständig fortzusetzen.

Inzest und sexuelle Gewalt sind ein Thema über das noch immer kaum gesprochen wird

In fast 80 % der behandelten Fälle handelt es sich um Inzest, nur knapp 30 % betreffen sexuelle Übergriffe außerhalb der Familie.

Junge Erwachsene sind kaum vertreten. Warum? Angst, in der Gruppe zu sprechen? Traumatische Amnesie? Laufende Gerichtsverfahren? Schwierigkeiten, sich als Opfer zu erkennen? All dies sind noch offene Fragen, die mehr gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit verdienen.

Ein erweitertes Angebot, um der Nachfrage gerecht zu werden

Nach der erfolgreichen ersten Einführung im Wallis und der geplanten Eröffnung von Gruppen im Kanton Waadt im Jahr 2025 setzt unser Verein seine Expansion fort:

- **Genf** (Region Bellevue): Eröffnung im März 2026, insbesondere um grenzüberschreitenden Anfragen gerecht zu werden.
- **Oberwallis** (Visp): Geplante Eröffnung im Herbst 2026, um dieses Angebot auch Deutschsprachigen anzubieten.



LagopAid

Seit der Eröffnung der Gruppe in Lausanne hat sich der Anteil der Teilnehmenden, die aus anderen Kantonen ins Wallis kommen, von 19 % im Jahr 2024 auf heute 8 % halbiert. Dies bestätigt die Bedeutung eines Angebots in der Nähe.

Starke kantonale Anerkennung

Seit 2025 unterstützt der Kanton Wallis unsere Gruppen offiziell und erkennt ihren Nutzen als ergänzendes Angebot für Opfer an.

Auch der Kanton Waadt hat unsere Gruppen in sein Opferschutzsystem integriert. Personen, die nach dem Opferhilfegesetz (OHG) anerkannt sind, können nun daran teilnehmen, wobei die Kosten von den zuständigen Stellen (PROFA / LAVI Waadt) übernommen werden.

Das Schweigen brechen: Eine nationale Herausforderung

Diese Zahlen werfen noch viele Fragen auf. Wie viele Opfer leben in der Schweiz? Welche Regionen sind am stärksten betroffen? Wie viele trauen sich, darüber zu sprechen, und wie viele schweigen jahrelang? Welche Strategien sind auf kantonaler und nationaler Ebene vorgesehen, um die Unterstützung zu verstärken, den Opfern das Sprechen zu erleichtern und so jahrelanges Leiden im Stillen zu vermeiden?

In einer [Interpellation vom 19.12.2025](#) fordert Jessica Jaccoud den Bundesrat auf, eine detaillierte Bestandsaufnahme der kantonalen Praktiken in Bezug auf Verfahren, Bewertung und Finanzierung der LAVI-Zentren vorzunehmen. Ziel ist es, Transparenz, Kohärenz und Gerechtigkeit zwischen den Opfern zu gewährleisten.

Wir brauchen Ihre Unterstützung, um diese noch zu wenig sichtbare Realität bekannt zu machen, um auf die konkreten Auswirkungen unserer Gesprächsgruppen aufmerksam zu machen und um dazu beizutragen, ein Tabu zu brechen, das alle in der Schweiz lebenden Kinder zum Schweigen zwingt.

Ihre Hilfe ist unerlässlich, um das Thema anzusprechen, die Prävention zu verstärken, die Widerstandsfähigkeit der Opfer und ihres Umfelds zu unterstützen und die öffentliche Meinung zu mobilisieren, um auf **nationaler Ebene Veränderungen herbeizuführen!**

Kontakt

Verein LagopAid
Info@lagopaid.org
www.lagopaid.org



Sophie Juliette In Albon, Präsidentin
+41 (0)79.507.90.07

Sarah Briguet, Vizepräsidentin